

Zugang zu Gott

Alle Menschen haben einen Zugang zu Gott, aber jeder einen anderen. Gerade in der Verschiedenheit ihrer Eigenschaften und ihrer Neigungen liegt die große Chance des Menschengeschlechtes.

Martin Buber

Die Glasbläserkirche zu Lauscha ist ein sichtbarer Teil der kulturellen Identität und der architektonischen Besonderheit der Stadt Lauscha/Ernstthal. Sie ist eines der wenigen historischen Baudenkmäler unsere Ortes, welches einer optimalen Nutzung zugeordnet wird. Viele Bürger aus Lauscha stellen die Fragen : „ Was habe ich mit der Kirche zu tun? Ich bin ja auch kein Gemeindeglied der evangelisch/lutherischen Kirche von Lauscha.“ Die Antwort ist: „ Jeder kann unser Gotteshaus besuchen, ob bei Gottesdiensten, Orgel- und Chorkonzerten, Bibelabenden , zur Kinderkirchweihe, Kirchenführungen sowie Veranstaltungen des Fördervereines, wir laden alle recht herzlich ein!“ In der Präambel zur Satzung des Fördervereines heißt es: Die denkmalgeschützte Jugendstilkirche war und ist ein wertvolles christliches Zeugnis der evangelisch/lutherischen Kirchengemeinde von Lauscha. Der Kirchenbauförderverein engagiert sich für die bauliche Sanierung und Erhaltung unserer Stadtkirche. Die Mitglieder und der Vorstand haben sich der Herausforderung gestellt, die theologische und kulturelle Bedeutung diese Bauwerkes allen Bewohnern der Rennsteigregion näher zu bringen. Der Kirchenbauförderverein bemüht sich mit aller Kraft das baukulturelle Erbe unserer Glasbläserkirche für die nachfolgenden Generationen zu erhalten. Eine jährliche und umfassende Finanzplanung bildet die Grundlage für unsere ehrenamtliche Arbeit. Wir arbeiten nach einem gut durchdachten Konzept, welches nachhaltig und richtungsweisend ist. Mit unseren Projekten wollen wir ein zukunftsorientiertes Zeichen setzen. Althergebrachte Denkweisen haben wir verabschiedet. Wir beschreiten neue Wege, was nicht immer leicht ist und auch bei den ewig Gestrigen auf Widerstand stößt. Mit unserer ehrenamtlichen Arbeit setzen wir Impulse für eine Weiterentwicklung des Gemeindelebens in unserer Stadt. Im Zeitalter der leeren Kassen bemüht sich der Förderverein unter schwierigsten Bedingungen, finanzielle Mittel zur Sanierung und Restaurierung unserer Kirche aufzubringen. Der Vorstand arbeitet nach einem Fundraising Modell. Wir werben für Spenden in der Öffentlichkeit. Arbeiten aber auch eng nach dem Motto „ Nehmen und geben - Geben und nehmen“ mit unseren Sponsoren zusammen. Nach Absprachen mit dem Gemeindegemeinderat führt der Verein Konzerte in unserer Glasbläserkirche für deren Erhalt durch. Aber auch die Benefizkonzerte z.B. für die Tafel der Diakonie in Sonneberg und Neuhaus am Rennweg bilden dabei einen wichtigen Bestandteil unserer Veranstaltungen . An der Erwirkung von Zuschüssen für anstehende Sanierungsmaßnahmen beteiligen wir uns aktiv. Wir stellen Förderanträgen und achten darauf , dass diese Gelder zielgerichtet für den Erhalt des Kirchengebäudes eingesetzt werden.

Die dafür benötigten finanziellen Eigenanteile kommen vom Verein. Weiterhin nimmt der Vorsitzende unseres Fördervereines, der auch Mitglied des Gemeindegemeinderates ist, in Absprachen mit dem GKR an Beratungen mit dem Kreiskirchenamt, der Denkmalschutzbehörde, den Architekten sowie den Restauratoren teil. Er ist auch verantwortlich für Kirchenführungen und Baumaßnahmen. Kunst als Ausdruck geistigen und seelischen Lebens war von jeher ein Bestandteil kirchlichen Wirkens in unserer Gemeinde. Wir stellen unsere Kirche für Kunstaussstellungen zur Verfügung. Aus diesem Grund wurde in der Kirche ein finanziell aufwendiges Beleuchtungskonzept erstellt. Die Weiterführung dieser Baumaßnahmen scheiterte bisher an den finanziellen Zuwendungen. Der Förderverein sucht bereits nach einer Finanzierung für diese Maßnahme. Buchlesungen und Vorträge sind ein weiterer fester Bestandteil im Wirkungsbereich des Fördervereines. Wir unterstützen mit Wort und Tat die Synode der Landeskirche Thüringen/Sachsen-Anhalt zu religiösen, ethnischen, sozialen und politischen Fragen unserer Zeit. Wir werden unsere Kirche für die Nachwelt erhalten. In ihr erfahren Menschen die Nähe Gottes. Unsere Glasbläserkirche ist zu einem offenen Ort des Gebetes und der Einkehr geworden. Unser Ehrenamt ist darauf ausgerichtet, gesellschaftliche, kirchliche sowie menschliche Umbrüche besser zu begreifen. Im Vertrauen darauf, dass Gott seine evangelischen Kirche nicht alleine lässt, stellt sich der Verein den Fragen unserer schnelllebigen Zeit. Der Vorstand des Fördervereines möchte interessierte Bürger ermutigen, ehrenamtlich bei uns mitzuarbeiten. Dabei sollten diese ihre Begabungen und Fähigkeiten einbringen, um Verantwortung in unserer Gemeinde mitzutragen. Kreativität, fachliches Können und Teamfähigkeit sind für uns keine Fremdwörter ! Wir wenden uns an alle Altersgruppen. Dabei spielt es keine Rolle, welche Religion und Glauben sie vertreten, ob sie Christen, Juden, oder Atheisten sind, welche Hautfarbe sie haben, welche Sprachen sie sprechen und welcher Nationalität sie angehören. Toleranz und Offenheit ist wichtig!

Im Auftrag des Vorstandes

Konrad Dorst

1. Vorsitzender des Fördervereines

Lauscha , den 10. November 2015